IMT Nuremberg Archives

H – 2342

International Court of Justice

H2342 - 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 2486-PS No. USA - 81 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Paul Joosten

Nuremberg, 24 June 1948

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H2342 - 0003

00147

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : OCT 29 1946

I certify that Document Number 2786 PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA 81 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

General der Artillerie Keitel

Berlin W 35, den 7.3.1938.
Tirpitzufer 72-76
Fernsprecher: 21 91 91

Büro des Reichsministers

ab 21/3

Sehr verehrter Herr Minister!

Die Niederschrift Ihrer Besprechung mit dem ungarischen Gesandten habe ich erhalten. Mir ist vom Generalfeldmarschall v.Blomberg im vorigen Herbst nach Abreise der zum Wehrmachtmanöver 1937 geladenen Generale Röder (Honvedminister) und Ratz (Generalstabschef) mitgeteilt worden, daß die Aufnahme von operativen Generalstabsbesprechungen im Laufe des Winters 37/38 in Aussicht genommen sei. Dabei bemerkte der Feldmarschall v.Blomberg, daß er sich die Einleitung persönlich vorbehalte und unser Chef des Generalstabes des Heeres General Beck ohne diese Vorbereitung nicht zu Erörterungen solcher Fragen ermächtigt sei.

Vor 14 Tagen hat im Hause des ungarischen Gesandten der ungarische Militär-Attaché Oberstleutnant Hardy an diese seinerseitige Verabredung mich erinnert. Ich antwortete ausweichend, sprach von naturgemäßen Verzögerungen durch Abschied Blomberg und erklärte, mich orientieren

zu

H2342 – 0004

H2342 - 0005

zu wollen.

Als ich dann den Führer fragte, ob er die Verabredung kenne und billige, hat der Führer die gleichen Bedenken wie Sie geäußert und mich angewiesen, weiterhin auszuweichen, zunächst jedenfalls bis nach Rückkehr von der Führerreise nach Jtalien. Mithin bestehen abgesehen von der s. Zt. im Herbst erfolgten bedingten Zusage Blomberg's keine Bindungen und, wie ich festgestellt habe, auch nicht für General Beck.

Wir haben also noch die Freiheit, daß dem Führerbefehl gemäß ausgewichen wird.

Mit bestem Gruß und Heil Hitler

Jhr sehr ergebener

Fritsch

F18 386

H2342 – 0006

Berlin, den 4.März 1938.

Sehr verehrter Herr General,

anbei übersende ich Ihnen zu Ihrer vertraulichen Kenntnis eine Niederschrift über eine Besprechung mit dem hiesigen ungarischen Gesandten. Wie Sie daraus ersehen werden, hat Herr S z t o j a y angeregt, mögliche Kriegsziele gegenüber der Tschechoslowakei zwischen der deutschen und der ungarischen Armee besprechen zu lassen.

Ich stehe derartigen Besprechunen nicht ohne Bedenken gegenüber. Falls wir uns mit den Ungarn über mögliche Kriegsziele gegenüber der Tschechoslowakei unterhalten, besteht die Gefahr, dass hiervon auch andere Stellen Mitteilung erhalten.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir kurz mitteilen würden, ob hier irgendwelche Bindungen eingegangen worden sind.

Mit den besten Grüssen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

An den
Chef des Wehrmachtamtes
Herrn General der Artillerie K e i t e l,
B e r l i n W.35
Tirpitzufer 72/76.

F18 387

H2342 - 0007

Quittung.

Den Brief des Herrn Reichsaussenministers

RM. 139 habe ich erhalten.

Berlin, den 5. März 1938.

Ribbentrop

F18 388

H2342 – 0008

RM. 139.

Der Ungarische Gesandte S z t ó j a y suchte mich heute um 12,30 Uhr auf. Zur österreichischen Frage erklärte ich ihm, wir hofften auf eine friedliche Lösung. Es sei ausserordentlich bedauerlich, dass gewisse Kreise in den westlichen Demokratien sich gegen eine normale Entwicklung des Verhältnisses zu sträuben schienen. Ich hoffte im übrigen, dass Herr v. K a n y a bei seinem Besuch in Wien den Österreichern auch zu einer solchen vernünftigen Politik geraten hätte.

Auf meine Frage, ob Herr v. Kanya auf eigenen Initiative nach Wien gekommen sei, oder ob eine Einladung vorgelgen habe, erklärte mir Herr Sztojay, es sei hierüber leider nicht informiert, er erwarte jedoch noch ein Informationstelegramm seiner Regierung. Er wisse nur, dass Herr v.Kanya sowohl mit dem Bundeskanzler S c h u s c h n i g g als auch mit dem Aussenminister S c h m i d t gesprochen habe. Im übrigen stehe er auf dem Standpunkt, dass der Anschluss die vernünftigste Lösung der österreichischen Frage darstelle.

Herr

F18 389

H2342 -0009

Herr Sztojay erklärte mir sodann, dass seinerzeit eine deutsch-ungarische Besprechung über etwaige gegenüber der Tschechoslowakei zu verfolgende Kriegsziele zwischen den beiderseitigen Armeen verabredet worden seien. Diese Besprechungen seien in der letzten Zeit etwas eingeschlafen. Er habe sich aber nunmehr an General der Artillerie K[illegible]l gewandt, damit die Besprechungen wieder aufgenommen würden. Im übrigen hoffe er, dass Deutschland weiterhin an der Linie festhalten werde, wie sie ihm seinerzeit Herr v. N e u r a t h mitgeteilt habe, nämlich keinen Nichtangriffspakt mit der Tschechoslowakei abzuschliessen, ohne gleichzeitig ein Freundschaftsabkommen mit Ungarn zu treffen.

Ich erwiderte ihm, dass sich unsere Politik in dieser Richtung nicht geändert habe, verhielt mich aber hinsichtlich der Frage der Besprechungen möglicher Ziele gegenüber der Tschechoslowakei zwischen der deutschen und der ungarischen Armee zurückhaltend.

Berlin, 4.März 1938.

F18 390

H2342 - 0010

2786-PS
USA-81

H2342 - 0011

OFFICE OF U. S. CHIEF OF COUNSEL
FOR THE PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY
DOCUMENTATION DIVISION
Date 31 January 1946

Doc. No. 2786-PS

STAFF EVIDENCE ANALYSIS

DESCRIPTION OF ATTACHED DOCUMENT (Under following headings):
Title and Nature: Photostatic copy of correspondence between Ribbentrop and Keitel re Hungary's participation in Czech invasion

Date 4-7 March 38. Original ( ) Copy (X) Language: German

LOCATION OF ORIGINAL (also WITNESS if applicable) as of January 1946:
IMT (USA Exh. 81). Copy OCC Files

SOURCE OF ORIGINAL: Marburg Doc. Center v. Machensen Files

PERSONS IMPLICATED: KEITEL, ROSENBERG, OKW, NEURATH

REFERENCES TO INDEX HEADINGS (Key to par. nos. of summary below):
AGGRESSIVE WAR PREPARATIONS FOR WAR - Diplomatic - Military
WEHRMACHT - OKW
NECESSARY PROCESSING TO PUT IN EVIDENTIARY FORM: LEADS: BLOMBERG, RÖEDER RATZ, BECH, HARDY, SZTOJAY

SUMMARY OF RELEVANT POINTS (with page references):

1. Sztojay, Hungarian Ambassador, visited Ribbentrop and talked over the Austrian situation. In the course of the conversation Sztojay reminded Ribbentrop that it was promised that Germany's/Hungary's general staffs would hold conferences about eventual war aims against Czechoslovakia; these conferences did not take place.
2. Ribbentrop sent the record of this conversation to Keitel, asking him for instructions. He was unwilling to include Hungary in discussions about war aims against Czechoslovakia because other people may get wind.
3. Keitel in his answer admits that such promises were made by Blomberg in 1937. Hitler himself was not in favor of including Hungary in such discussions.

H-2342

Filed Dec. 3, 1945
Hs Willing
Secy.

EXHIBIT U.S.A. 81 (2786-PS)

INTERNATIONAL MILITARY TRIALS · NÜRNBERG ·

EXHIBIT U.S.A.

81

(2786-PS)

A 086234

H2342 - 0012

EXHIBIT U.S.A. 81 (2786-PS)

H2342-0013